

(Karl May und die Edelmenschen.) Wer hätte noch nichts von dem „bekannten Romanschriftsteller“ Karl May gehört und von seinen zahlreichen Werken noch nichts gelesen! Und wem vorher wirklich noch niemals der Name Karl May ans Ohr geklungen ist, der hat damals sicher Näheres über diese Schriftsteller erfahren, als er am Ende des verflossenen Jahres zweimal vor dem Berliner Gericht erscheinen mußte, um auf eine Reihe sehr heikler Fragen die Antwort schuldig zu bleiben. Aus allen diesen und noch anderen Gründen kann man daher ruhig annehmen, daß auch der Akademische Verband für Literatur und Musik in Wien, der sich schon manches Verdienst um die Literatur erworben hat, Herrn Karl May kennt. Wenn nun dieser Verein jetzt nach Frank Wedekind und anderen auch den Erdichter des Winnetou eingeladen hat, in Wien einen Vortrag zu halten, so kann man nur sagen, daß der Verband auf ein möglichst buntes und reichhaltiges Programm Wert legt. Auch das Thema des May'schen Vortrages ist bezeichnend. Es heißt: „Empor ins Reich der Edelmenschen.“ Ob das Wiener Publikum, das doch sicher in hellen Scharen zu dem interessanten Abend eilen wird, durch Karl May eine ganz klare Vorstellung von so einem Reich der Edelmenschen erhalten wird, dürfte aber doch etwas zweifelhaft sein.

Aus: Reichenberger Zeitung. 53. Jahrgang, Nr. 66, 17.03.1912, S. 24.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018